Toby War im oar, benn ober, sich sein nah

spangenberger Zeitung.

Mizeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung.

Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Dr. 27

Erscheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Andmittag für den jolgenden Tag aur Ausgade. Abonnementspreis pro Monat 1.— AMP. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen "Lande und Hauswelldahl", "Frauenwelt" "Fröhliche Welt", "Aund um den Erboal", "Inierbaltungsbeiloge". — Durch die Bostanstalten und Briefträger begagen 1.20 RMP. Im Falle höherer Gewalt wird tein Schadenersaß geleistet.



Teleg. Abr : Beitung

Angeigen wechen die sechsgespaltene 3 mm hohe (Petit-) Zeile ober deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 26 Pfg. Bei Miederholung entsprechender Rabatt. Petkamen tosten pro Zeile 40 Vfg. Berbindlichkeit ift Plaße, Datenvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegebür sit Offecten und Ausfunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Bosischento Frankfurt am Main Nr. 20771.

grud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .: Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg

nr. 84

Dienstag den 15. Juli 1930.

23. Jahrgang.

27 Paneuropa-Antworten.

gie beutiche Rote wird beute in Baris überreicht.

Berlin, 15. Juli.

gie denticke Weite wird heute in Paris überreicht.

- Berlin, 15. Juli.

Am heutigen Dienstag wird in Paris die Antwortnote der Reichsregierung auf Briands Denkichrift zein vor die Archiver Vollegien Etaatendund durch dem deutschen Vollegien Vollegien Aufgenstellung der Kreichten Vollegien Aufgenstellung der Vollegien Aufgenstellung der Vollegien Aufgen Aufgericht beer der Vollegien Kote.

Inspelant haben 27 Staaten Briands Denkschild vollegien haben 27 Staaten Briands Denkschild vollegien der Vollegi

Unsichlaggebend für das Schickfal des Briand-joen Bornoges sind im übrigen nicht die Meinungen der Mehrzahl der europäischen Regierungen, sondern die Stellungnahme Deutschlands, Italiens und Eng-lands. Ohne die Mitwirkung dieser Mächte ist jeder weitere Bersuch von vornherein zum Scheitern ver-

nteilt. Bas Deutschland im einzelnen in seiner Antwortmet ausgeführt hat, weiß man zur Stunde noch nicht.
Daß der auch in der deutschen Note die Borbedingungen für eine eurodische Agnammenarbeit flur herausgeschält sein dürsten, ist anzunehmen. Die Regierungen der in Berjail: unterlegenen Mächte mitzen
zie Gelegenheit ergerisen, um zu bekonen — wir
zielern hier die Litautich e Antwortnote — "daß
eine europäische Union unmöglich ift, solange zwischen
ihren kinftigen Mitgliedern die tiefen Gegenfähe fortbestehen, die von noch nicht wiedergutgemachten Handlungen herrühren". lungen berrühren'

Studienkommissionen mögen ihre Berechtigung haben und in mancher Hinfick nüßliche Arbeit leisten konnen, eines können sie nicht, sie können die europäische Atmolphäre nicht durch Refolutionen verbessers, nämlich der Achten der es einer realeren Grundlage, nämlich der Achten geben ein zeit ig en Rechte und Berständnis sür die Lebensnotwendigkeiten des Anchorikartes

Nachderstaates.

Bielleicht mußte die Anregung zu einer europätigen Jusammenarbeit von Frankreich ausgehen, weit zur Krankreich den Weg freimachen konnte; aber dann hätte Frankreich nicht neue Sicherheiten sorden, vielsmehr uns Sicherheiten andieten müssen. Deutschland hat 1919 wertvollste Gebiete verloren, deren Berlaft wiemals verschmerst werden kann, darsüber hinaus wurde Deutschland entwassent und zeine Staatshoheit in vielen Kuntten eingeschränkt. Frankreich dagegen

hat in der gleichen Zeit seine Rüstungen von Jahr zu Jahr vervollkommnet, Festungswerke gebaut und Milisiarverträge abgeschlossen, mit dem Ergebnis, das die französischen für das Here von 1929 zu 1930 um 750 Millionen Goldstanken gestiegen sind, also um einen Beirag, wie er Deutschland nur sit seines sesamte Behrmacht zur Verstägung sehet! Insgesamt eerwender Krantzeich heute 27 v. Heines Staatshausbaltsplans für Küstungszwede, Deutschland dagegen abg b. H.

serwendet Frankreich seute 27 v. H. jeines Staatspalischen für Rüftungszwecke, Deutschland dagegen etwa 6 v. H. Küftungszwecke, Deutschland dagegen etwa 6 v. H. Einstein bie Einstührung der einjährigen Dienkzeit kum 1. Ditober die feinen Schritt vorwärts zur Wörfiltung Frankreichs; ist diese Berminderung der Vienstägeit doch verdunden mit der Erhöhjung der Kapisulantenzahl auf 106 000, so daß also Frankreich nach dem 1. Ottober allein mehr langbienende Soldaten, dat, als Deutschland überhauht Militär.

Das sind einige Angaben, die dartun, wie sehr eit 1919 in Euroda mit zweierlei Maß gemeisen wurde, und die beliebig vernehrt werden können, dier aber muß eingeset werden, wenn Euroda eine Einseit werden wich ein einseit werden konnen, die Aufgemeisten wurde die Aufrechterhaltung der sranzösischen Deutschland die Aufrechterhaltung der französischen Gegenweite werden den Staaten werde immer wieder die Klust zwischen den Staaten vor Generalwerfammlung der bettieft und das gegenseiteige Mistrauen erhöht wird. Frankreichs Ministerpräsibent Tarbien, der andemung als Feldgrauer der Generalwerfammlung der semallagen Fronkfampfer des Loire-Gebietes beiwohnte, hiel bei dieser Gelegenheit eine Rede, in der er, "gird ung Taghre hinaus" die Aufgabe einer nationalen langblischen Regierung dahin umriß, einen "organische das mit schweren Obsern Erreichte sichere". Das

Bände weg von Offpreußen.

"Der Weg zwischen Oftpreußen und dem meig muß wieder über deutschen Boden führen."
— Allenstein, 15. Juli. Im weiteren Berlauf der Abstimmungsseiern in Ost- und Westpreußen fand in Allenstein eine Kundgebung am Abstimmungsbenkmal statt. Freiherr von Gahl, ber vor zehn Jahren als Reichskommissar die Mbstimmung in Ostpreußen leitete, gebachte nach der Begrüßungsansprache des Schriftstellers Worgipfi der Bedeutung des Abstimmungssiegs, schilderte die Not, die in den letten Jahren Deutschland und insbesonbere ben Dften bedrudte und ichlof bann mit ben Ausführungen:

Ausgeber 10. Wiederfehr jenes erfolgreichen Uhfitmmungstags geziemt uns für unsere leidvolle Gegenwart und die nächte, edenio schwere Zukunft die Lehren zu begreifen und zu betätigen, die uns jene Tage stolzer Erhebung für alle Zeit gegeben haben. Wenn man in die Tiefe geht, dann zeigt sich deutscha, das jener Erfolg nicht auf einer Eumme von äußeren Umiländen, sondern auf der Tatsache beruht, daß jene Zeit eine Zeit

aufopfernder Pflichterfüllung

disperender Hilderfullung des einzelnen gegenüber der Heimat und der Gesamt heit aller beteiligten Männer und Frauen, gegenüber den Polwendigseiten der allgemeinen Lage der Heimat und des ganzen Boltes gewesen ist. Wir werden diese Jeit schwerzer Aot mit ihren wirtschaftlichen und seelischen Folgeerscheinungen nur dann überstehen, wenn wir mit Ernst und Hingabe, jeder an seiner Setle, im kleinen oder im größeren Wirtungskreis gegenüber Batersand und Deimat, unserer Familie und uns seibsi

unsere Pflicht tun, wie wir sie 1920 getan zu haben uns rühmen dürsen! Bir wissen seit 1920, daß wir das können, wenn wir wossen. Im diese Rollen geht es jeht, wenn ein deutsches Ostpreußen seben soll und wir in ihm.

ein deutsches Oftpreußen seben soll und wir in ihm.

Und das soll dieser erusten Feierstunde tieser und
erhabener Sinn sein, daß wir uns aus dem Erinnern
an eine große Bergangenheit, die wir selbst erlebt und
mitgeschaffen haben, die Kraft nehmen, unser Bolten
von 1920 erneut zu betätigen. Ich baue auf die grogen sittlichen Kräfte, die in jener Zeit sebendig waren.
Eie sind letzen Endes ausschlaggebend im Bösterleben! Ber es wagen würde, an Dibpreußens endgiste lieg Zermirbung unter materiellem Drud zu glauben, der wird eine schwere Entfäuschung ersahren, wenn er unsere heimat anzusassen wagt!"

Roch dem Gegang des Deutschlandliedes über-

Rach dem Cefang des Deutschlandliedes über-brachte Chespräsident Tiesler vom Landessinanzamt Königsberg die Grüße der Regierung. "Ditvreußen", so klang seine Rede aus, "ist ein tragender Echyseilen im Bau des Deutschtums, und das westpreußische

Weichselland ift das Fundament dieses Pfeilers geworden, ohne das er in die Gefahr des Bankens sommt. Teshalb müffen wir surchtlosen und ftarken berzens uns als Ziel und Hoffnung sehen, das der Reg zwischen dem Reich und Dstpreußen wieder nur über dentschen Boden führt".

Nach weiteren Aussischungen und nach Berlesung der Whitimmungsstaffeln, die aus allen Kreisen des Ab-frimmungsgebietes Botschaften mit Grüßen und Treu-gelöbnis übermittetten, schloß das Niederländische Dank-gebet die erhebende Feierstunde. Es solgten Sport-und Bolfsfeste der Turnerbereine, Spiele der ländlichen und klädischen Tandgruppen und Massendore der Ge-songereine.

sind Gedanken, die mit den Paneurohaplänen nicht zu vereinbaren sind. Denn wer den Fortschritt will, für den handelt es sich nicht darum, das Bestehende zu stabilisieren, sondern das Gedot der Stunde muß heißen: Schaffung gerechter Berhältnisse in Europa, die wert sind, stabilisiert zu werden.

Rampfeinstellung in Indien.

Berhandlungen mit Gaubft und Rehru. — Macdonald niber die indijche Frage. Bie verlautet, hat eine Gruppe ber gemäßigten

Sindus den Abgeordneten Jagafar beauftragt, mit ben in Haft befindlichen Führern des "Feldzugs des bürgerlichen Ungehorsams", Gandhi und Nehru, über die Einstellung des Kampfes zu verhandeln.

Einstessung des Kampfes zu verhandeln. Der englische Ministerpräsident Macdonald, der sich in einer öffentlichen Kede mit der indischen Frage besafte, füllzte dabei aus: "Männer, mit denen wir zusammen arbeiten möchten, sind verhaftet worden, weit sie handlungen begangen haben, die sie, wenn sie selbig an der Spitze einer rein indischen Kegierung gestanden hätten, edenfalls mit Verhaftung der Täter beantwortet hätten. Das Gange ist reaurig, überfüssig und dumm. Männer, die Gouverneure von Staaten sein oder Verwaltungsbesten werden, sollen in die Aufunst bischen und die Kedingungen begreifen, unter denen assein Entwickung aus Verhandlungen möglich sind."

Aleghpten bor einer Revolution?

Leghpten vor einer Revolution?

— London, 15. Juli.
"Daily Mail" spricht die Bestürchtung aus, daß
kleghpten unmittelbar vor einer Revolution stehe. Der
biplomatische Korrespondent des Blattes schreibt: Kilbrende ägyptische Nationalisten in London und Katro
sprechen ganz ossen der Lommenden Revolution;
tie erörtern die Wöglichkeit einer Abschung des Kriigs
kiefen Republik mit Nahas Basha als erstem Kräigs
kiefen Republik mit Nahas Basha als erstem Kräigs
kiefen Nebulik mit Nahas Basha, des Lehne
sprechen der Ansensing seines Sohnes, des zehne
sprinzen Prinzen Faront, zum König. In diesem Katl
mirde die Ausgierung von einem natürlich aus Basha Mitgliedern bestehenden Regentschaftsvate gesührt
werden.

nerben.
Auch "Daily News and Chronicle" besaßt sich in einem Leitartikel mit der Möglichteit von Unruhen in Wegybten und sagt, König Fuad habe auscheinend beschlossen, ohne Barlament zu regieren und so gut wie ganz Llegybten berauszusprodern. Für den Fall ernste Unruhen verlasse der König sich offender auf die Hilte britischer Bajonette. Unter diesen Umständen habe die britische Regierung die Pflicht, dem König unverzig lich zu fagen, das sie zwen und Gegentum de Kluskänder in Kegybten, nicht aber den Könia selbs

vor den Folgen seiner versassungswidrigen und heraus sordernden Handlungsweise schügen werbe.

Strafantrage im Stinnesprozeß.

Strafanträge im Stinnesbrozeß.
Milderung gegenüber den Anträgen exice Anflag.
In der in Berlin verhandelten Berufung im
Stinnesbrozeß beantragte die Anflagebehörde gegen
den Hauptangeflagten Hug Stinnes eine Gelditrafe
von 100 000 M., wodei 20 000 M. als durch die Unterjudiungshaft verdüßt gelten follen. Bei den Angellagten von Waldom und Bela Groß, die in exiter Iniangtu je vier Monaten Gefängnis berurteilt worden
varen, trat der Staatsanwalt für die Verwerfung deVerufungen ein. Gegen den Angellagten Les dirsche
entragte er eine Geldstrafe von 8000 M., woden
1000 M. als dirrch die Unterjadutgshaft verdüßt gelten sollen. Der Strafantrag gegen den Angellagten
Nothmann lautete auf 10 000 M. Geldstrafe unter
Unrechnung von 2000 M. auf die Unterjuchungshaft.

Deutscher Lehrer verhaftet.

Beim Blaubeerenfinden an der polnischen Greuze. Wie verlautet, ist ein Lehrer namens Ririch im Kreise Diterode beim Blaubeersuchen wegen unerlaub. ten Ueberschreitens der Grenze durch die polnische Grenzpotizet festgenommen worden. Der Landrat des Kreises Ofterod: hat den Starosten telegraphisch um Freitasjung des sestgenommenen Lehrers ersucht.

Rundschau im Auslande.

Der radikassassissische Aussellussen und frühere französische Artegminnise Bainleve hat sich wegen eines Gesigtisgeschwürz einer Operation unterziehen müssen.

Die englische Regierung sieh an die türfische Flotte eine Einladung aum Besuch Maltas ergeßen.

An der englischen Industriestadt Birmingham wurden, au Gren einer den weltenden Gruppe deutscher Zehultinder Feiern werunftaltet. Wei firer Midtele wird bie deutsche Erzuge Kinder der Gastgeber zu einem Erzholungsurlauß nach Deutschland mitnehmen.

Deutiche Biabfinder und Studenten in Rumanien.

Bettigde Pfabinder und Studenten in Rumanien.

3 n Jassy trafen 250 beutsche Kfadsinder und Studenten in Begleitung mehrerer Krosessorer ein. Sie wurden am Bahnhof von den Bertretern der Ortsbestoden, der Studentenwereinigungen, den rumänischen Rfadsindern und der deutschen Rolonie begrüßt und in geschieftenem Juge mit Militärmusis in die Stadt begleitet.

Attachmit in die Stadt beglettet.
Attasignetiungen gegen Reger in Amerika.
Am der Ortschaft Erick im Staate Oklahoma wurde eine weiße Krau durch einen Reger ermordet. Auf die Lachricht von dem Word hin rotteten sich in Samtvock in Texas, dem Heimatsort der Ermordeten, 300 Bersonen zusammen, die die gesamte Regerbebolkerung aus der Stadt vertrieben. Am Spannoof versuchte die Menge, das Regerviertei niederzubrennen.

Die Regierungsparteien einig. - Ginführung ber Burgerpener. - Wird ber Reichbtag guftimmen?

Berlin, 15. Juli 3m Reichstag beginnt ber Endfampf um Die Steuergeseite. Die hinter bem Rabinett Braning fiebenden Barteien haben fich dasin geeinigt, die Stener-gesetzt in der bom Rabinett verabschiedeten Form wiederherzustellen und fie durch ein Weset sieder die Erhebung einer Burgerfiener gu ergangen. Gingeleitet werben wird bie entideibende zweite Lefung der Steuergesete burch eine Rangler-Erffarung, in der Die Regierung gum Ausbrud bringen will, daß fie auf bie anfraftejung ihrer Borlagen bestehen muffe und ents ichloffen fei, für ben Gall, bag eine Mehrheit für biefe Befebe im Reichstag nicht zu erhoffen ift, bie Stenergefebe im Wege ber Rotverordnung in Rraft gu feben.

gesche im Wege ber Rolverordnung in Kraft zu sehen. Wit der Einigung der Regierungsparteien ift die Armahme der Steuergesetz aber noch nicht gesichert zu dem Rehrbeit sehen des Geschenden des Einstellungsberteit auch so noch Stimmen an der Webrbeit seht sehen. Die Entsichendung liegt damit die der Ophosition. In der letzten Situng der Deutschen ander Praktion kellte der Boristende Armationalen, das die Fraktion an ihrer ablehnenden Stellung folkbalte, auch entspreche die Bürgersteuer nicht dem, was sich die Deutsspartonationalen dernetzelzes entschenden Verländigen gleichstalls die entssiedenen Bekämpfung der Steuergelege an; der Kraktionsvorstand hat dereits alle von Verlin abweienden Abgeordneten zurückgerusen.
In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht.

adwesenden Abgeordneten zurückgerusen.

An parlamentarischen Kreisen ist man der Anslickt, daß, wenn die Ophopitionsparteien im Plenum ihre Kampfansage wiederholen werden, die Regierung sogleich erlären wird, sie lege aus eine Weiterderatung der Gesetze feinen Wert, werde sie vielnecht im Wege der Kotverordnung in Krast seinen. Nach der Abstimmung könnte das Kabinett dies Erstärung, wenn es in der Minderheit geblieden ist, jedensalls nicht mehr abgeden. Der Keichstag würde dann das Recht haben, von der Kegierung die Wiederansbeum der Korterordnung au verlangen. Das Kabinett wiederum könnte sich dem mit der Auflösung des Keichstags widersehen.

Das Bürgerfteuer-Rompromif,

wie es bon den Regierungsparteien vereinbart wurde, enthält im wesentlichen folgende Bestimmungen:

Die Gemeinden find berechtigt und in den Fällen beb 3 verpflichtet, von allen im Gemeindebegirt wossenden Berjonen, die über 20 Jahre alt find, eine Bürgerstener ju erseben.

Die Steuer batf nicht erhoben werden von Persionen, die seit einem Monat vor dem in Absat (3) bezeichneten Stichtag lausend öffentliche Fürsorge auf Grund der Reichsverzordnung über Fürsorgehflicht vom 13. Februar 1924 genießen, und von Krisensulzsorgenwhängern, deren Personentreis noch näher bestimmt werden soll.

Der Reichsfinanzminister ist ermächtigt, mit Zu-stimmung des Reichsrats weitere Personenkreise von der Steuerpsicht zu befreien. Maßgebend für die Steuerpsicht sind die Berhältnisse am 10. Oktoben eines jeden Jahres.

Die bohe ber Burgerkeuer wird von den Lan-bern fraft eigenen Rechts bestimmt. Als Landesfat bart tein niedrigerer Betrag als 6 Mart für das Jahr be-ftimmt werben.

Der Landessatz ermäßigt sich auf die Hälfte erstens für die Bersonen, die einkommensteuerfrei sind, zwei-tens für die Hefrau. In diesem Falle beträgt er sür die Ehegatten zusammen das 1½sache des für den Ehemann maßgebenden Sages.

Gine anderweitige Staffelung ift ausgeschloffen.

Venn für das Rechunngsjahr 1930 in einer Ge-meinde die Gemeindegrundstener oder die Gemeinde-gewerbestener über den bis zum 1. Ami 1930 beschöfts-senen Zah erhöht vird, ist die Gemeinde verpflichtet, lie diese Rechunngsjahr die Kürgerkener einzuführen.

Bom Rechnungsjahr 1931 ab bis 3um Intrati-treten des Erimdfeuerrahmengesetes und des Ge-werbesteuerrahmengesetes ih die Gemeinde verv flichtet, die Kiegersteuer einzufsihren, wenn sin die Ge-meindesteuer oder die Gemeindegewerbesteuer der an 1. Juli 1930 beschlossene Sak den Landesdurchschritt schernfeid.

Invieweit im Rahmen ber Gemeinde-Finanzie-rungsgesegebung eine Senkung ber Realfieu-ern eintritt, wird durch ein besonderes Reichsgesch bestimmt werden.

Durch ein besonderes Reichsgeset wird serner die Bertoppelung der Znichläge zur Bürgerfleuer mit der dibt der Realfleuerfäge für die Zeit nach dem Intrasteteten des Gennöffenervahmengesetes und des Gewerbestenervahmengesetes geregelt werden.

Minifterprafibent von Finch geftorben.

Im Alter von 71 Jahren starb in St. Blajten der oldenburgliche Ministerprässent von Finds an einem Lungenleiden. Die Beisetung ersolgt im Wege des Staatsbegräbnisses Ende der Woche in Odomburg. Ministerprässent von Finds land seit sieben Jahren an der Spige der oldenburglichen Wegierung. Beiseldstelegramme sandten n. a. Reichskanzler Dr. Brüning.

Amerifanifcher Flottenbefuch in Dangig.

Die beiden amerikanischen Kustenwachschiffe, Mensoth" und "Thampkain" sind zu einem mehrtägigen Besuch in Danzig gehen die Schiffe ilber Gbingen, kovenhagen, Oslo und Glasgow auch den Bereinigten Staaten zurück.

Zweite Lesung der Ofthilfe.

Die Stellung der Parteien.

— Berlin, den 14. Juli 1930.
Im Mittelpuntt der heutigen Neichstagsfigung stand die zweite Lesung des Osbüllegeiebes. Juvor hatte der Reichstag die Borlage über die Unisdiung des Neichsausteicksamtes und einen deutsch-tranzblichen Wotenwechsel ber den Wirtschaftswertehr mit dem Saargebiet endgültig gebilligt.

ileicksamtes und einen beutich-französischen Worenweigeiber den Wirtschaftsverkehr mit dem Saargebiet endgilltig eistligt.

Abg. Secting (Soz.) sichte aus, der Osien bedürfe der Abg. Secting (Soz.) sichte aus, der Osien bedürfe der Jise, das vorliegende Geset sie aber auf die Landvirft-chaft zugeschnitten, und siellte den Antrag, von den sich eine Landvirtschaft bereitgesiellten Witteln 15 Millionen tie sonige vierischaftlich Zweck abgzubeigen. Abg. Dr. Reiner (Ont.) erlärte, der Dien verlange icht mehr, als eine tellweise Beiedrautmachung dessen, von ihm durch seindliche Eingrisse, durch Jertimer und interlasjungen der Rachtriegsvollitt angetan worden sel. bistematisch richte Bolen seine Hauptlichtrast auf die bürdösslien Stellen Ospreußens und Scheichiesen, die erlichtenden Aunkurrenz Volens geschätzt werden. Die keitung des Osiens sei die Boraussegung für die Aufunst zu Veldies.

Abg. Dr. Pertifins Zir.) begrüßte die Borlage und stellte sich auf ihren Noben. Das Gebiet der Osihistie dürfe nicht auf die unmittelbaren Grenzgebiete beschräntt werden. Man sollte auch die notleidenden niederschleistischen Gebiete nicht vergessen. Abg. Martins (Soz.) verlangte energische Förde-rung der Antins (Soz.) verlangte energische Förde-rung der Antins (Toz.) verlangte energische Förde-rung der Antinsgersiedlung in Osipreußen. Dadet mitzten die verdrängten Landarbeiter in erster Jinte berücksichtigt werden.

werben. Abg. Freiherr von Rheinbaben (D. Bp.) bezeichnete ble ichteunige Durchführung der Olihitse als dringend not-wendig. Es komme auf die Belebung der Gesamtwirt-schaft an, nicht auf eine einseitige Hille für die Autwurt-ichaft. Wer grundsätlich ieden Handelsvertrag mit Bolen

Die Bergtung murde hierauf unterbrochen, um Connabend gurudgeftellten

bet 2 Enthaltungen abgetentt.
Angenommen burde and die Entfaltiefung, vonde Angenommen burde and die Entfaltiefung, vonde Angerbähung für die Ansverrungschubeiten uit die Riecken abgrechtlich berden darf.
Es folgte die Allfitmmung über das Geleh über bis endgülltigen Reickswirtschafterat.

Abg. Danie (Chrifit. Rat. Bp.) und Abg. Sug. (Rut. Sos.) erffdrien, daß ihre Bartelen der Borlage nu. guftimmen fonnten.

austimmen tonnten. In der namentilichen Schlufabstimmung wurden wie Gerarben bei Gestimmen abgegeben bei Gestimmen abgegeben bei Gestimmenthaltungen. Gegen die Borlage haben auch Dentichnarionalen gestimmt.

Das Saus vertagte fich auf morgen 3 Uhr. Mulber Tagesordnung fieben in erster Linie die Dedungebon

Um die Gehaltsfürzung.

Arbeitgebergruppe Rordwest vom Arbeitsgericht

abacwiesen.

Die Arbeitgebergruppe Rordwess satte unter dem 1. Juli ihren Angestellten durch Kundschreiben mit geteilt, daß die sibertariflichen Einkommen gestürzt werden sollen. Gegen diese beabsichtigte Wahnahme hatte der Angestelltenrat Setllung genommen. Das Multiger Arbeitsgericht beschäftigte sich nun mit einem Antrage der Bereinigten Stahlwerte, in dem zesordert wurde, daß diese Mahnahme der Arbeitgedergruppe sier erchtsgilltig erklärt werde. Nach längere Beratung wurde solgendes Arteit verklindet:

Der Aufrag der Vereinigten sich werden die

Der Antrag der Bereinigten Etahlwerte wid abgelehnt und an die nächthöbere Berufungsinflang – Landesarbeitsgericht Duisburg – überwiefen.

Auflösung des Reichstags?

Ein Untrag ber Birtichaftspartei. Die Birtichaftspartei hat im Reichstage einen Untrag eingebracht, in dem die Reichsregierung aufgefordert wird, den Reichspräfidenten ju bitten, im Falle der Ablehnung der Dedungsvorlagen und der Borlagen gur Revifion Des Erwerbstofen: und Rranfenverficherung fowie ber Musgabenfentung ben Reiche tag aufzulöfen.

Durch den Antrag soll verhindert werden, dis die Borlagen auf Grund des Artifels 48 in frait geseth werden, ohne daß der Reichstag aufgelöst wird.

jus ia noch Prinz war . . .

Roman von Paul Hain

Urheberrechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau i. Sa.

(30. Fortsetzung.)

"halt, halt - bas gehört nicht jur Sache, befter Lach-

2

Anna dialterte unt.
Blößlich stutte sie.
Ihre Hand, die das Hest hielt, gitterte. Unwöllfürlich beugte sie den Kopf tleser. Wöte und Blässe wechselten in ihrem Gesicht. Sie hielt mühsam den Atem an, um ihre Erregung nicht zu verraten.

ihrem Gesicht. Sie hselt mühlam den Atem an, um ihre Erregung nicht zu verraten.

Wie genau sie diese Gesicht kannte, das auf der nächsten Seite sofort ihren Blid gesessellst hatte.

"Pring Karl Ferdinand Branzells" stand darunter. Reben seinem Porträd das Kopfbild einer Frau — sehr stelle, sehr voll haltung, sehr bemußt das Lächeln in dem Gesicht.

"Bringssessen der den Kodburg!"
Die gemeinsame Ueberschrift aber lautete: Hochzeit in Bein der Hochzeit von Kochzeit und der Geschlichten der Geschlichten der Spergenis erfen Kanges statt — die Goschlichkeit der Ereignis ersten Kanges statt — die Goschlichkeit von der Freignis ersten Kanges statt — die Goschlichkeit der Freignis ersten Kanges statt — die Goschlichkeit der Freignische und siedenswertesten Gestalten des weisand, und seiner Genahlin, der Herschlich von der Freignischlichen her Weiland österrechssischen Verstäderhauses, mit der Brinzelsin Therese Mabburg aus dem außer" unstäß der Trinzelsin Therese Mabburg aus dem außer" unstäß der Trinzelsin Therese Mabburg aus dem außer" unstäß der Auflate seinen großen Tag! — Untild sieh das Hert sinden.

Banz still saß sie da. Und sie für der Tänen über die Wangen rannen.

Da seate sich eine Hand auf ihre Schulter. Borsichtig

Da legte fich eine Sand auf ihre Schulter. Borfichtig

Da legte sich eine Hand auf ihre Schulter. Vorzumig gärlich.
Lachmann war neben sie zetreten. Er hatte sie Ichon eine Weise beobachtet. Sein Blick siel auf das Bild. Er neigte sich tieser. Las die Leberschrift. "Bas ist Ihnen, Amita —?" Da zwang es sie mit Allgewalt, ihm das Geheimnis ihrer Liebe und ihres iungen Lebens zu verraten. Es waren nicht viel Worte — aber alles, was ungesprochen zwischen ihren Worten sag, erriet Lachmann. Er strick frössend über ihr Haar, während ihr Kopf an seiner Brust ruhte. "Es geht vorüber, Anita — es geht alles vorüber —."

"Es geht vorüber, Anita — es geht alles vorüber —."
murmelle er.
"Dies nicht —," flüsterte sie.
"Es geht vorüber, Anita — wenn Sie die Menschen bezwingen werden mit Ihrer Kunst."
Sie hob das Gesicht.
Eine tiese Versonnenheit schimmerte darin. Fest ruhten
thre schmalen Kinaer in dem Kändedruck Lachmanns. —

Es waren Wochen einer schönen, glücklichen Befriedigung, die Antica an dem Stadttheater verlebte. Sie felerle Iri umphe und feierte zum erstenmal den Raulch des schössen den Künstlers

die Honoratioren der Stadt waren nicht wenig erstaunt über das Austauchen dieses neuen Sterns am Kunsthimmet. der so sangt im Berborgenen in den Mauern ihrer Stadt geleuchtet hatte und nun mit einemmal da war, ohne dön sie vorher eine Ahnung von seinem Varhandensein gehall höstlen

hötten.
Die ersten Berehrer meldeten sich in der Tat, wie Ladmann es vorausgesagt hatte. Es waren — Primaner der städtlichen Gymnassum, Backliche aus dem Lyceum, die ihr Ichvarmerische Briefe ins Haus schieften — und es war natürlich Frau Halle und ihre gesamt Achtluck, die de londers stolz darauf war, den neuen Stern periönlich gerannt zu haben, bevor er noch ein Stern war.
Ladinnann schiefen Menn an den geben aufgreich unter

sonders stola darauf war. den neuen Stern persönlich gekannt zu haben, bevor er noch ein Stern war. Lachmann sch jeden Abend, an dem sie auftrat, unten in der ersten Reihe des Partetts und debachtete sie die keinen fritischem Auge. Für die immerhin beideichenen Ansprüde bieles Provinzypublischum mochte ihre Leistung natürsch auch auf genügen – aber Lachmann wuste, daß eine großisdische, tümsterih der word dem die Kritis der großen Zeitungen jede Künner im Spiel, in der Aufstellung zu anahsseriede Künner im Spiel, in der Aufstellung zu anahsseriede Künner im Spiel, in der Aufstellung zu anahsseriede, daß man so 1 ch en Publistum einen neuen. Stern nur mit einer vollkonnmenen Gesamtleistung dieten konnte. Der Aufstellung die alleden war der – Theaterderteller. Er machte volle Häuler. Noch nie hatte er so gute Wintere geschöfte gemacht, und er sah voraus, daß er diesmal der Saisonlichtuß dem Schabräten eine glänzende Abechnung wirde vorlegen tönnen, woran es sonst bedenstich sehn lich so faßte er denn eines Tages einen tinhene Antichtund nahm sich vor, Unita, die bisher als Wolnstaff mit mäßtiger Gage tilt gewelen war, einen regelrechten Bertrag anzubieten. Erste Kollen – anständige Gage – und mehrere Jahre selten Kontratt.

Aber er wurde von Lachmann auf das liedenswürdigste abgewielen.

"Mein lieder Direktor – Ihr Anerbieten ehrt meinen Schülzling natürsich sehr eine Tagelende, die eine große Lutusft vor sich hat, zu selfelen? Können Sie im Ernit glauben, daß eine Ansta Wieland es nötig bat, von der Pilse auf zu dienen?"

Der Direktor war etwas konsterniert. (Krott. iogt)

gahnars nit dem fing cs Wub e geben? andere erdroffel Wa nigleit, jo heftig benn das wenige fidd Men fidlagen,

0

fragen Politit Gen Wir möd unfern g hochgeschä geformt t leiten" 31

Daß Weltansch noch gut vergißt, eine But höchst ber Wür viele Din veniger h

Seftaltung Forfischule um ihre gr Often unfe zum erstenr

Frantfurt, burchfahren baueinrichtu Methoben b Forftreviere bie Beimfal ber Soule

mit bem e Landwirt ift von bier.

4 Fr häuser Gifen bergug bie fi Mauern un hatte bie Be nommen. E und ber Bur Gefang und dens füllten beffen (Eind fappel wieber

X Wit anffichen ein Reif in te in Reif in to Dr. Otto Dr. Otto Dr. Stelle als ein berner Richtu lvielt auf ein Major von G Geftalten pon Beftalten von genommen, au find, fest im Wirkung fich auf ben beutse

nahm bei gunf sich ca 1500 sabend früh an ber Fulba Edi bertreten. An tann ber F. onnte 20. Play beleg 10 Kampf un sich außer Kon errungenen Bu besand. Schmiten 9. Preis.

Alus

Cheipitot Einer der beka pilot Herman fehrsfliegerichu Staaken ein flug mit einer die Steindorf ten nibi

ahme der licher Ab-nen. Alse-ung mit und Komhr. Auf fungsbore

gericht

nter dem ben mit-lirzt wer-me hatte as Millit einem m zefor= eitgeber= längerer fe

gsinstanz fen. 185 ge einen ung auf

tteu, im und der n Neicho:

iedigung, fchoff:"

erstaunt ithimmei, er Stadt ohne daßen gehabl oie Lad, aner des eum, die des war , die be-nlid ge-

tt, unten fie mit Insprüche fich voll- großstäde gut eitungen alnsieren Stern tonntertorreffer. Winter Mintersmal bei rechnung ch fehlte. Entschluß ärin mit iten Berse und

meinen or Ihrem andt. die anen Sie notig hat,

il. folgt.)

Spangenberg, ben 15. Juli 1930,

Rartoffelpuffer.

Der wegen Ermordung seiner Frau angeklagte Bahurzt Autmann begann die Schilderung der Aat mit dem Sah: "Mit der Sache mit den Kartofselpussern nig es an." Er jagte am Mittagstisch zu seiner Fra.: "Buß es denn bei uns jeden Mittag Kartosselbusser geben?" Sie erwidert gereikt. Ein Wort sah das andere und das Ende des Streits war, daß er sie erboriselte.

andere und das Ende des Streits war, daß er sie errösseitete.

Mander Leser staunt. Wegen einer solchen Kleinseit, wegen der Kartosselhuffer bommt es zu einem se heitigen Streit, der mit einem Totschlag endet? Ist benn das möglich? Dieser Leser — und es sind nicht wenige hellt sich vor, daß die Dinge, wegen deren ich Menschen entzweien, sich detämpfen, ja sich totschlagen, großartige Prinzipien und Bestantskaungstigen sind. Daß es die großen Fragen der Melsigion, wollti der Ethis sein müssen, die das Leben der Menschen sein einer Menschen gestatten, die den Kragen der Melsigion, wollti der Ethis sein müssen, die das Leben der Menschen gestatten, die den Kaupteinssung der mit den gestellt der Menschen gerne, daß unsern Wenschen und der Menschen ein der Bestellt der Geben der Urtemben.

Beroße entspricht dieses Bild unsern Wünschen, von unsern Bertmaßläden her gesehen, wertvollen und unsern Wertmaßläden haber deben den Krighten gelner und unser des der gesehen, wertvollen und unser werden der den der Gesehen der Gesehen der Gesehen der Gesehen der Gesehen von gesehen will, muß sied um das Berständnis dieser Einzelheiten bemülhen.

Daß eine Frau in den wichtigsten Fragen der Seltanschauma anderer Meinung ist wegen der

Daß eine Frau in den wichtigften Fragen der Belanichauung anderer Meinung ist, mag ein Mann noch gut ertragen können. Aber, daß sie Tag sitr Tag wergist, ihm einen Knobs anzunähen, kann ihn in eine Sut dringen, die sich auf die Gestaltung der She höcht verhängnisvoll auswirkt.

Bhirden sich die Menichen nur klar machen, wie biele Dinge mit den "Kartoffelhuffern aufangen" und veniger hochmittig auf die Kleinigkeiten herabsehen, sie mütden ein gutes Stild weiter in der vernünftigen hesplastung ihrer Beziehungen kommen.

Terftich.le. Beit kingendem Spiele zog die Forstschule icon sehr fein fente morgen zum Bahnbof, um ihre große 4 tägige Lehrwanderung nach dem Rheine anzutreten. Ein greßer Teil der Schüler entstammt dem Oken unseres Baterlandes. Vielen Schülern wird allo zum erstenmal Gelegenheit geboten, auf der Fahrt durch das Fuldes und Kinzistal zum Rhein, über Beder-Fuldes Frankfurt, einen der schönften Teile deutschen Landes zu burchaben. Besichtigungen flaatlicher Garten-Jund Weinschmitchtungen, sowie Führungen durch die zuständigen beröktereien werden lehreiche Aufschiefe Rutschen der Bewirtschaftung und Austur der staatlichen Forkreviere im Westen geben. Ueder Koblenz wird dam die Seinfahrt durch das Lahntal erfolgen. Offentlich ist der Schule der Wettergott-günftig. ber Soule ber Bettergott gunftig.

X Der erfte Roggenschnitt. Gestern murbe hier mit bem ersten Roggenschnitt begonnen. Der glückliche Landwirt ift ber Bestger bes Mayerhofs Konrad Siebold

pon per.

4 Fremdenbesuch. Der gestrige Sonntag brachte ms ben Besuch ber zweiten Hälfte des Eichenberg-Wigen-häuser Eisendahnervereins. Wiederum brachte ein Sonsberzug die stattliche Zahl von fünshundert Gästen in die Mauern unserer Stadt. Derr Magistratssschäften in die des Begrispung der Gäste auf dem Marktplag übernommen. Beschitzung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und der Burg, sowie geselliges Beisammensein bei Spiel, Belang und Tanz in den Gastlätien unseres Städtschus füssten von Spungenberg und seiner Umgehung subren sie 1924 Uhr wohlesseiteigt in der Richtung Waldelung luben sie 1924 Uhr wohlesseiteigt in der Richtung Waldelung wieder ihrer Peinat zu. lappel wieber ihrer Beimat gu.

** Witeldeutsche Berbandsbühne. Auf das jur Aufschrung tommende Sud aus dem Leben "Es siel ein Neif'in der Frichtingsnacht" (Die 17jährigen!) von Dr. Olto Orcyer, wollen wir nicht versäumen, an dieser Stelle als eines der besten existierenden Schauspiele moderner Richtung empfehend hinzuwelsen. Die Handlung splett auf einem Kitterzute in der Familie des Bestigers, Major von Schlettow, und stellt markante, lebenswahre Gestalten von Fleisch und Blut, aus dem wirtlichen Leben genommen, auf die Bahne, keine Theatersgatten. Während die beiden ersten Alte von herzerfrischendem Humor sind, sest im 3. Att die übernöttigende Tragit ein, beren find, fest im 8. Att bie übermältigende Tragit ein, beren Wirtung fich niemand entzieben tann. Das Wert wird auf ben beutschen Svielptanen bauernben Wect behatten.

den deutschen Spielplänen dueenden Wect behalten.

A Kreisturischt. Das Kreistunsest in Nordheim nahm bei gunftigem Wetter ben besten Berlauf. Es hatten sich ca 1500 Wetturner eingestunden, die bereits am Sonnabend früh antraten. Toog der weiten Entfernung war ber Fulda Edder Gau, dem wir angehören, reichtlich start vertreten. And auf die Leistungen der entsandten Turner lann der F. E. Gau stolz sein. Bom To, Froder Mutonnte im vollstümlichen 5 Kamps Georg Schanze den 20. Blag belegen. Ho. Eltich beteiligte sich am Geräte 10 Kamps und wierte 25. Sieger. E. Appell beteiligte sich außer Konkurrenz am vollskümlichen 5 Kamps. Die ertungenen Puntte zeigten, daß er sich unter den 10 Besten besand. Schmidt-Mörshaufen errang im Geräte-10-Kampsten 9. Preis.

Aus Stadt und Land.

Ciner ber bekanntesten beutschen Probeflug abgestürzt. Die bekanntesten beutschen Flugzengsührer, Chefpliot dermann Seindvorf, von der Deutschen Bereitstliegerichule in Braunichweig, erlitt in Berlinstliegerichule in Braunichweig, erlitt in Berlinstliegerichule in Brobestanken einer Jächene Flugunfall. Beim Probestanken der iner Wiedichne Typ "Bäumer-Saufevind", die Steindorf beim Europa-Runbflug benuhen wollte,

purste er rucz nach dem Start aus geringer Höhe mit ber Maichine, die sich plöglich sentrecht stellte, auf den Klupfag. Steindorf wurde sosort im Auto nach den Flughallen gedracht. Ein Arzl veranlaste seine lieber-sührung ins Spandauer Krantenhaus.

öligballe gekracht, Ein Urzh erantzkie seine lleberführung ins Spandauer Krantenhaus.

Mätjet um einen Kapellmeister. Bor einigen Tagen
wurden in Größmöllen die Kleider des Aapellmeisters
Scheufster um einen Kapellmeister. Bor einigen Tagen
wurden in Größmöllen die Kleider des Aapellmeisters
Scheufster aus Köslin am Stende gefunden. Men
nahm an, daß er deim Baden in der See ertrunken
war. Alle Bemühungen, die Leiche zu sinden, blieben ergednistes. Zeht tommt aus Berlin die überraschenistes. Zeht tommt aus Berlin die überraschen Nachricht, daß ein innges Mödhen aus Köslin den totgeglandten Kapellmeister in Werlin in
einem Cafe geschen habe.

Som Tacke geschirzt. In Stold i. P. war der
Scholier Warischwob ammit beschäftigt, auf dem Bach
geines Gebäudes der Macschinensabrit Bensti in der
Kubliser Straße einen Schornstein instand zu sehen.
Deim Kinstinen einer Scharbe rutschte er aus, berloe
das Gleichgewicht und slützte sohsstere auf dem Erzkoden. B. erlist einen schornstein schödelbruch und
berlig im Krantenhaus seinen Berlegingen. Der Breungläcke kand im 28. Lebensjahr, war seit einem Jahr
berheiratet und Bater eines Kindes.

Flugzugatrümmer der "D 864-7 Um Strande
von Kügen wa lde wurden Tchmmer eines Klugseuges angetrieben. Die braunholierten Holzstächen
tragen in roter Farbe Teile des Wortes "Dornlet"
und stillsierte schwarzerte Flugzeuge. Man vermutet,
daß es sich um Trümmer des bei Bornsholm untergegangenen Flugbootes "D 864" handelt.

Uederfall auf ein Mödhen. In Stetttn sprach
ein auf der Durchreie beschilder aus Wien lammender Geschäftsreisender am Könligstor ein Mödhen an
und begleitete es dies in die Giesekrechtstaße. In einer
Hausnicht sie in die Gesekrechtstaße. In einer
Hausnicht ein den Wöhrlich der aus Wied kamender Geschäftsreisender am Könligstor ein Mödhen an
und begleitete es bis in die Giesekrechtstaße. In einer
Hausnicht ein den Geschaftscheinen der geschen.

Brau Neumann außer Berfolaung, Das Candaericht Areslaund außer Berfolaung, der

gaben.

Frau Neumann außer Berfolgung. Das Landgreicht Breslau hat dem Rechtsbeistand der Krau
Keumann, dem Breslauer Unwalt Dr. Salz, mitgefellt, daß seine Mandantin, die des Mordes an dem Breslauer Untversitätsbrofessor Kosen und seinem Portier beschulbigt wurde, außer Berfolgung gesetzt sei. Mit der Uedermittlung diese Beschulises fam gleichzeitig die Rachrickt, daß ihre Entschäugungsansprücke nicht bewilligt worden seien.

Vitte

der evangelischen Landeskirche in Seffen=Raffel an alle ihre Glieber.

Durch das surchtbare Grubenunglüd zu Neurobe (Schlessen) ist Schlessens Bolt und Land ichwer hetmgesucht worden. Die Bolichaft von der jähen und großen Ernte, die der Tod unter Arbeitern und Hamillenvätern gehalten hat, erschüttert jedes Derz auf das Tiesste. Der erste Rus und bie erke Tot keibt. Die erfte Tat beift:

Hilfe, schnelle Hilfe!

Die Bfarrer ber Lanbestirche werben Beitrage gur Linderung der Rot gern annehmen.

Die Landeskirchentasse zu Kassel, Renthof 5, Boftschedamt Frankfurt a. M. Nr. 6001, ift zum Empfang von Gaben gleichfalls gern bereit.

Raffel, am 11. Juli 1930.

Der Landesoberpfarrer

eaimette ist unschuldig! Durch eine bon der Zeitschrift sür Tuberkulose im Reichsinnenminisserium eingeleitete Untersuchung ist der endgiltige Beweis gelungen, das die Calmette-Kusturen ursprünglich unschädlich waren. Es hat sich nämlich heransgestellt, das die Hälte des Zudsstellt, das die Hälte der Architectung der Architectung der ist, an das städtliche Krankenhaus nach Niga gestiefert wurde und dort verinmft worden ist. Sämliche Kinder, die in Niga Vitterungen aus demselben Ursprungsstoff bekommen haben, wie er nach Lidde geschicht worden ist, sim die Einabeitszusschaft und kinder mit besonders sie sehen. Dwods es sich um Kinder mit besonders sie siedend westwalkand handelte, ist nicht ein einziges ektrankt oder gar gestorben.

Der Sohn erschieft den Bater. In hamborn

trantt oder gar gestorben.

Der Sohn erichieft den Bater. In Hamborn (Meinland) tam es in der Wohnung der Ehefrau Gertrud Alabodhe im Haufe Göbenstraße 90 zu einem verhängnisvollen Familienstreit. Der Bruder der Sierrau, der Kransstöhrer Friß Sestula, der bei feiner Schwester in Untermiete wohnte, war mit seinem Bater, dem bisädigigen Berginvaliden Thomas Sekula, in Streitigfeiten geraten, dei denen er von seiner Schwester unterlüßt wurde. Während der Anseinandersegningen versuchte der Later, dem Sohn einen Nevolver aus der Taiche du ziehen. Der Sohn, der sich bedrecht füßlife, gad gunächs einen Schreckfauß ab und feuerte dann mehrere Schiffe in das Zimmer sinein. Drei Schiffe trasen den Bater und verleiten ihn so ichwer, daß er turze zeich ihre verstarb. Der füngere Arnder wurde sieht verleit. Der Täter siellte sich selbst der Polizei.

van er intze gett spater versarb. Der intgree Artiver wirde leicht verlegt. Der Täter siellte sich selbst der Bolizei.

Sin Mörder erschossen, An dem Daufe Keil in der Pfalz erschos der Gasinvirt und Bädermeister Dofmann seinem Schwager. Der Mörder sloß daraum derstete sich auf dem sehdader Hoß, wo ihn zwei Gendarmen aussphärten. Als sie ihn verhaften wollten, ging Hosmann nit dem Weiser auf einen der Gendarmen los, worauf der andere Beamte den Angreiser mit einem Schuß tot zu Boden itreckte. Liebestrassodie. In Kassin von der Mingreiser alle werheieratete Privatiäger Zosef Berser eine Geliebte, die 38 Jahre alte Taglöhnersfrau Magdalene Gremer im Haufe ihrer Schwiften und ihr den Keichten Schuß aus seinem Kevolver getötet und sich dann selbs eine Ausgeit den Kopel zu der Wereger zu der Werzer vollte das Liebesverhältnis ösen, was Berger zu der Berzweissungstat veranlaste.

weuer im Birtusgebäude. In Wien ift in dem Gebande des Birtus Meng, das in den leiten Jahren nur noch gu hoperlichen Beranftaltungen benugt wurde, ein Brand ausgedrochen. Der mit holz verfleidete Innenraum des Birkusgebäudes wurde gum großen Vell gerftort.

Don dort heute nach Rojengeim übergefinger werden. Tas Geheimnis um den Gotthardt-Flieger. Der Flieger, der im St. Gotthardt Gebiet niedergehen muste und von dem behauptet wird, daß er von Le Bourget abgestogen sei, um antiszählisides Klugblätter über Mailand abzwerfen, ist, wie offiziell vom Flugbafter über Mailand abzwerfen, ist, wie offiziell vom Flugbafter über Paufgen bei Feingeftellt wird, dort nicht aufgestiegen. Weder die Kaskontrolle noch die Zollbehorde habe irgendwelche Buchungen über seine Absahrt vorgenommen.

irgendwelche Buchungen über seine Abjaper vorgenommen.
Waldbrand an der französischen Riviera. Ein schwerer Waldbrand entstand an der Küsse des Pittetmeeres in der Rähe von St. Raphael durch Funkendert der St. Naphael durch Funkendert der St. Naphael durch Funkenwurf einer Lofomotive aus. Durch den schwere Burch der Frand immer weiter getrieben. Das ganze Villenviertel von St. Raphael wurde verwältet. Sämtsche Cärten dis zum Meeresstrand sind vernichtet. Die Hallenviertel von St. Raphael wurde verwältet. Die Hallenviertel von St. Raphael wurde von der gefillerung gerettet werden. 300 Heftar Wald und Gärten sind dem Brand zum Opfer gefallen.

Russchreitungen auf dem Renuplat Enghien. Ein auf dem Renuplat Enghien (Frantreich) angesagter Flugtag sonnte nicht abgehalten werden, da die Flieger aus disher nicht bekannt gewordenen Gründen nicht zur Veranstaltung erschienen waren. Das Publikum erhielt sein Eintrittsgeld zurück. Indessen stürmten eine 3000 Personen den Flugtlag und rifsen die Aurrigen ein

Flegerabstuzz im indischen Dichungel. Nachdem der australische Flieger Matthews, der mit seinem Bartner Hood im indischen Dichungel abgestützt ift, in Brome in Siam eingekroffen ist, wurde sosort eine Expedition ausgesandt, um Hood zu suchen. Matthews erklärte, er habe Hood zurüdlassen müssen, weil dieser zu schwach geworden sei, einige Stromschieden zu der den der

durchschwimmen. Flieger Mermoz in Takar gelandet. Rach einer Melding der Agentur Havas aus Dakar ist das don Mermoz gesteuerte französsische Postklugzeug mit der Bost aus Amerika in Dakar (Senegal) eingekrossen. Mermoz war wie gemeldet am 8. Juli in Nafal (Brasilien) zu einem Südaklantik Flug gestartet und mußte wegen Dekrohrbruchs eine Zwischenkandung dornehmen.

Aleine Radrichten.

* In Stolp in Bommern wurde einem armen Renten-empfänger aus der Kommode 200 Mart gestosten, die er furz borber aus einer Rentennachgabsung erhalten hatte. Der Rentner hatte das Zimmer nur auf turze Zeie

Der Rentner hatte das Zimmer nur auf turze Zeie verlassen.

* Der an der Strede Züsson-Wolgaft gelegene Bahm-hof Zarnelow (Areis Greifswald) erhält mit sofortiger Gilletigkeit die Bezeichnung Karlsburg, Kreis Greifswald der tigkeit die Bezeichnung Karlsburg, kreis Greifswald.

* Im Settliner Josen lieg feit Sonnabend der ruffische Eisbrecher "Silatch". Der Gisdrecher soll drei neugebaute Schleppdampier für die Holzschepperei auf der Dwina nach Leningrad bringen.



Sport-Ecke.



Sandball.

Rotenburg 1 - Spgb. 1 2:3 (1:0)

In der ersten Haldzeit des Freundschaftsspieles obiger Mamschaft nicht recht zusammensinden. Die 4 Ersazieute zeigeten zwar beste Leistungen, doch war das gewohnte Jusammenspiel vorläusig nicht zu erreichen. Erst in der zweiten Hälfte larpte es besser, wodurch dann auch das Spiel gewonnen winde Der neue Tormann Biermann hat sein erstes Examen bestanden. Höffentlich versteht er, sich und seiner Mannschaft Ehre zu verschaffen.

Tie Teutsche Mark von 1914-1924. Dieses im Verlag von E. Schufter in Nürnberg, Gabelsbergstr. 62, erschienen Bücklein durfte allgemein Interesse verucken. Das Bertchen bringt im ersten Teil samtliche derinden Bertagen bringt im ersten Teil samtliche derinden Bertages, Artiges, und Ansteinskaffensichene ber Bortliegss, Artiges, und Instainskasit von 1 Dit, bis zum 100-Villionen-Schein neht erläuternbem Text, so daß man über alle Eigenheiten sowie über den Samweiwert der einzelnen Scheine, der bei ben seltesten heute schon ein ziemlich hoher ist, unterrichtet wird. Auch eine aussührliche Tabelle über den Odlarkursus in jenen Jahren ist in biesem Keil angeschossen. Der zweite Teil errechtit die Briefmarten des Deutschen Reiches von 1914-1924 (von der 2 Pis Germania bis zur 50 Milliarden-Marten in guter photographischer Miebergabe auf bestem Aunsthruchpapier. Das Wertchen, das in der neuen verbessetzen Ausgades der Scieten umsast, kelt eine interessante Chronitäber eine hinter ums liegende schwere Zeit dar. Der Preis beträgt 1 Mart.

beirägt 1 Mark.

Tulernationale Higiene-Ausstellung in Dreeden 1930. Zur Tagess ober Nachzeit behauptet unter den Bauwerfen der Anstrellung eine behauptet ben Bauwerfen ber Internationalem Higiene-Ausstellung Dresden 1930 der Chlorodont-Turm als Wahrzeichen der Ausstellung eine beherrschende Stelle. Ereil aufgereckt ragt er an den Tagesssunden über die weite Ausstellungsstadt, in seiner gedeunden über die weite Ausstellungsstadt, in seiner gedeunden und doch sorwollen Wucht ganz eigenwillig geprägt, tantig und hart vor das Sportplaggelände gestellt, auf breiten Beinen über die Dangdahn tretend. Der Chlorodont-Turm hat eine Höße von 30,10 m. und eine Kunnbläde von 49 m. und wird droo Blühlampen mit einem stündlichen Stronverbrauch von 60595 Watt erleuchtet. Der Name "Thorodont" ist die Bezeichnung für die weltbelannte Zahupasse, Zahndürste sowie Mundwasser, welche für eine moderne Mundhyglene unentbehrlich sind,

Politische Rundschau.

- Berlin, ben 15. Juli 1030.
Rationalberbandes bentider Offisiere, Oberfentunant Landweiter a. D. Ernik Molfreite, Oberfentuant

:: Bestreiungstundgebung des deutschen Beamten-undes. Der deutsche Beamtenbund, veranstaltete in lainz eine Besselbungskundgebung. Bon den 40 000 ährend der Belakungszeit und des Auhreindrucks usgewiesenen, so silbrte der Borsigende aus, waren und 93 Arvgent Beamtel Jier dat die deutsche Beantenschaft am Rhein und Auhr dunch die Tat bewiesen, wie sie siere Preupssich au Bolt und Staat aufst. Dier ist ein Kotopfer durch die Beamtenschaft, der ist ein Kotopfer durch die Beamtenschaft, der ist ein worden, wie es in der Geschäckte eines Vollesten vorlommt.

Handelsteil.

Um Debisenmartt war die Tendenz ichwächer is am Wochenende, nur das englische Pfund war leiche efeltigt.

eieligi. Im Gegeneite, int eas engaine eine Aurse infolge er Aurikfaltung, die die politische Lage verursächte, kein heetlickes Ville. Während Kalis und Kunsteitenwerte mes getvannen, lagen Montanwerte melst einen ichne ic

Devifenmarit.

Deliger: 4,1855 (Gerb) 4,1955 (Brief), engl. Pfund: 0,361 20,401, boll. Gutten: 168,37 168,71. Belgien delga: 58,45 58,57, ital. Bira: 21,92 21,96, ban. Ronnet 12,15 112,87, north. Ronnet 112,15 112,34, ffdech. Ronnet 2,417 12,437, fdueb. Ronnet 112,50 112,72, ronnet 112,50 112,72, ronnet 112,50 112,73, ronnet 16,465 16,505, fdueta. Franten: 81,345 81,505, an. Befeta: 48,85 48,95, 6ftert. Schilling: 59,12 59,24,

Warenmarft.

Wittagsödie. (Unition). Getreide und Dessaten der 100 Allo in Reichsmart ab Station: deigen Mark. — (am 12, 7.: —,). Moggen lärk. 172—177. (172—177). Guttere und Syndiftiegerie 70—190 (170—190). Reuse Wintergerie 156—170. Dafer Mark. 167—173 (163—169). Mais solvers and solvere

Großhandelspreife für inläudifches Gemufe.

Stoßhandelsbreise für intändisches Gemüse.

Amtlicher Marthericht der Städischem Marthelleniertion Beeilin für miändisches Gemüse für 70 Kilonieckloßt. dieselbati der miändisches Gemüse für 70 Kilonieckloßt. dieselbati d

Amelider Martiberich ver Städlichen Martiballenieltion Berlin. Lebe nde Friche für 50 Kilo: Hechie fürstert 138. mittel 127: Schleien: unsortiert 110. Bortions- 130: Alet: groß-mittel 210, mittel 30-200, Bieter unfortiert 50.

Symphonic des Jammers.

Grauen finegen fich in die Maffengraber

Arauen finigen iich in die Massengeber. Um Schlich der Beisegungsfeierlichteiten kam es in hausdorf zu nervenerichtiternden Schreckenissenen. Während die Bergkandpen den legten Abschedenissenen. Beidrend die Bergkandpen den legten Abscheden der Friedhof verließen, wurde auf einmal von allen Seiten nach Sanitatern und Krankenschwestern gerufen. Francen und Krinder hatten sich in die tiefen, offenen Gräder gehürzt und hielten die Särge ihrer Toten umklammert. Die Sanitäter und Schwestern



Gin Maffengrab.

fprangen nach und tounten ichlieflich die gellend ichreis enden Ungludlichen beruhigen.

Muf Bahren ichaffte man die Berzweifelten ichließe lid wieder nach oben und mahrend man fie gu den Rettungeftellen trug, fprangen neue in die gleichen Graber. Es waren neunzig ohnmächtige und bewußtlofe Frauen und Rinder, die in ben Samariterftationen behandelt werden mußten.

Sport.

Die Ruder-Negatta des Stettiner Megatta-Vereinschen Keinschen Kennen feldt waren gum Zeil durch Jakre. Die einselnen Kennen feldt waren gum Zeil durch Jakre Gegenwind einos behindert. Der Entler W. Dohn me omm Gwidener Kubertind bonnte, wie erwartet, den Junior und größen Einer ziemlich unangefochten nach Hausen und gesten Einer ziemlich unangefochten nach Hausen und je zwei Siege für ich duchen. Der Senatssächter der Damburger Ruder-Verlin und Potsdamer MS. konnten auch je zwei Siege für ich duchen. Der Senatssächter der Damburger Ruder-Verlin und Vollen von Untitetig Verlin und Kallen in Genua denenden der Kanters gwoinnen.

2: Die Davishofalipiele der Europazone wurden mit Ber Ausstragung des Kannpies zwischen zahan und ktalien in Genua deender. Die Kaltener gewannen mit 3:2 Runtten und treifen nunmehr mit Umerich aufannen.

2: Leichtathleite Meinterikaiten wurden an Wochenende in verschiedenen Berbänden Verlichten und kachen der verdiebenen Korden und kröchen Metorbeitungen zu verzeichnen. In Ja und der verdiebene Retorbeitungen zu verzeichnen. In Ja und kreigen kotord und Kächermann erreichte im Weitiperung mit 7:61 alt den bestehnen Metord. In Weitiperung mit 7:61 alt den bestehenden Metord. In Weitiperung mit 8:61 eine Braumäller den Speer 40,27 Weiter weit und überb ot den Weiterlings hat der wenigen Tagen erh die Umertagen. Die Schwim mer brachten Eenfalls in verstäneren Inderidnen Meisterschaften um Ausen tonnte Koffen der Verligbebene Meine die Keiffen den mu Mustrag. Bei den den der der Keiffen der den Runtiffen in der Auser-Kaulstaffelm in Liste, dienen deutlichen Westerschalten der Auser kauftellen.

Rteine Sportnadrichten.

2: Der Landerkauts Bentichtand Belgien, ber in mwerpen gur Austragung gelangte, fab fiberraldenderum die Deutschen im Rachteil. Uniere Wasserballer bereit

pp 1:2. Tie Erngenrennen brackten folgende Ergebnille Um Lie Erngenrennen brankorn, Duelpreis den Mehr Welffallen: Nogmann-Handborn, Duelpreis den Mehr Maffrall fr. (gleichzeitig Werbandsmeister), Eietlige meister vourde der NC. Stern.

Gaumeister wurde der Re. Stern. Bertis an seinem leuten Beltmeister Bailfard nahm in Bartis an seinem leuten Begwinger Grassin glängende Rebande und Kongan wir Begwinger Grassin bas 100-Kilometer-Dauerrennen in Bahnrefordzett von 1:18:27,2 vor Grassin und Moller

Der Ausklang bes Bundesturnfestes. Beidenehrung und Gubtiroler Gedentfeier auf bem

Berbandsturnfest der driftlich-dentsichen Turnerigaft.

Das britte Archandsturnseit der christischeuligen Aurnerschaft Desterreichs sand in Salzburg statt. Te letze Tag erhielt seine besondere Bedeutung durch die Meine fach des Bundesprässehenen Mitlas, der die Turte durch eine Ansprache auszeichnete. Er gab bierde weinen Ausbruck, daß das alte beutiche Turten in Seine Audwig Jahns, wenn auch mit zeitgemäßen Ausgestaltungen, noch immer in der Ertikatignung und der Erziehung der Jugend eine ersie Stelle einnehme. Bundesbrässehm wert.

eine erste Eielle einnehme. Ver Erziegung ver Algend eine erste Eielle einnehme. Aunvehreistent bit das gebachte auch der anderen Turnerschaften, die vielleich burch Weltanschauung getrennt — ebenfalls in Treue zum Bolfe an bessen beitigen mitardeiteten. Um die Turn brüder aus dem deutschen Bruderreich und aus den deus sichen Gebeleten der Aschendungte und der Schweis rich eine Bundesprässen der Bundesprässen besonders herzliche Worte det

Schlußdienst.

handidreiben bes Reidsprafibenten jum Tobe bes
ofbenburgifden Minifterprafibenten.

oldenburgischen Ministerprässenten.
Serlin, 15. Juli. Der Reichsprässenten.
läglich des Ablebens des oldenburgischen Ministerpräsidenten von Finah sowohl dem oldenburgischen Staatsministerium als auch Frau von Finah in personalen handschen handscheiben seine Teilnahme zum Ausdruck gebracht.

Beidlüffe gur Rrantentaffenreform.

Seignisse zur Nrantentagenreipem.

— Bertin, 15. Juli. Nach einem vom Sozialbolitischen Ausschuß des Reichstags bei der Behandlung der Krantenkassennovelle gesatzen Beschuß, soll
in der Regel auf je 1000 Bersicherte ein Arzt entfallen. Die Familienkrantenpflege soll Pflickleifung
werden. Die Bescheinigung über die Arbeitsunfähigteit und ihre Dauer soll unter gewissenhafter Bückgung der maßgesenden Berhältnisse ausgestellt werden.

Perkhüsse des Reichstags

Befchlüffe bes Reicherats.

Schhlüsse des Acidiseats.

— Berlin, 15. Juli. Der Reichseat nahm in seiner gestrigen Sigung von den Abänderungen des Brobgesess Kenntnis, ohne Einspruch zu erzieden. Das eigesen Kenntnis, ohne Einspruch zu erzieden. Das eigenannte Handelsfalsengeses wurde dei Einmandigen Abhard den Abard der Ab Werte 311.

Gastspiele

der Mitteldeutschen Verbaudsbühne Künstlervereinig. Hannover-Kassel

Im Saale d. Hotel Heinz, Spangenberg Freitag, 18. Juli, abends 8.30 **ERÖFFNUNGS-VORSTELLUNG**

Dr. Max Dreiers Stück aus dem Leben:

"Es fiel ein Reif in der

Frühlingsnacht".

Vorverkauf der Billets in der Buchhandlung Lösch u. im Frisourgeschäft Munzer

bis 6,30 Uhr an den Spieliagen und zwar: Sperrsitz, nummerierter Platz 1,50. I. Platz 1,20, II. Platz 1.— An der Abendkasse 1,80, 1,50 u. 1,20

Emaille- und Porzellanwaren, sowie Original Weck Einkochgläser und Apparate H. Mohr.

Zwangsverfleigerung.

Im Bege ber 3mangsvoll ftredung follen gu Spangenber am 16. Juli, nachmittags 2 Uhr folgende Gegenftanbe als:

- 1 Tretnähmafchine 2 vollständige Betten
- 1 Rüchenschrant
- 1 Wafchtommobe 1 Bliifchfofa
- Bertifo
- 2 Andziehtifche 2 Bilber
- 1 Riichentiich
- Rüchenftiihle
- 1 Tifchchen eiferner Tifch
- 4 Ctiible
- Baichtifch
- Epiegel
- 2 Rachttifche 1 Rorbmöbeltifch
- 3 Baididiffelu
- Rannen Rleiberfchrant
- Rommode Chaifelongue
- 1 Garnitur Rorbmöbel (2 Geffel 1 Tifch
- Schreibfefretar
- 1 Wafchtommobe öffentlich melftbetend gegen Bar zahlung versteigert werden. Zusammentunft der Kaufliedhaben nachm. 2 Uhr in der Wirtschaft zum Katskeller.

Melfungen, ben 15. 7. 1980 Echabe, Gerichtsvollzieher.

Zurück!

Zahnarzt

Dr. Völker

Bauschule Rastede

Drogr. frei Cemefter

Eine 4-Zimmer-Wohnung Zwei

5-Zimmerwohnungen im Bergmannshaus am Obertor zu vermieten.

Architekt Fenner,

Gebe ca, 2 Beniner

Johannisbeeren Pfund 20 Pfg.

Gelbfipfladen: 15 Pfg. E. Möller, Steinbruch

Für mich, meine Familie und mein Personal suche ich

möblierte Wohnungen

Offerte bitte ich in der Exped. der "Spangenberger

Auch ein Billetkontrolleur und ein Mann für Bühnenhilfe kann sich melden. A. Waldeck, Direktor.

Mädhenberufsichule.

Der Der Regierungspräsibent hat auf verschiebene Eingaben von Interessenten von Spangenberg und Imegegnd angeregt, in Epangenberg eine Abdochbeursschule ins Leben zu tusen. Bor allen Dingen soll durch biele Maßnahme ben Madochen, welche sich im Nahen und Schneibern ulwa ausbitben wollen, hierzu Gelegenheit gegeben werden. Um meinerseits sestieben zu füngeben zu geben werden. Um meinerseits sestieben zu füngeben des Interesse an einer solchen Ausbitdung bei ben Madochn, Cettern usen. ist, bitte ich Interessenten Mittwoch, ben 16. die Mits. 20 Uhr (8 Uhr abends) sich im Sigungszimmer des Nathanses einzussidden. Desgleichen werden die geprüssen Schneiberinnen, die ihr Dandwert schon läugere Zeit ausgüben, auch wem sie den Weisterstell ucht schneider genacher, auch wem sie den Weisterstell ucht sicher, zu beset Vesperschung freunklicht eingeladen.

Spangenberg, den 15. Auli 1930.

Spangenberg, ben 15. Juli 1930.

Der Bürgermeifter, Stein.

DRIICKSACHEN TIEGET PICHSWETH MUNZER

portag Cigun funget wurde. Die Ro perord

Muffel Freita fommt,

der Re präjide des Ai der R Magna punkt ledigui Alrbeit geschaf 48 get lid) R

Da Suffim D

Presse Di tung ift ben ist lehrerhe die der rische A und die fireicher Borbehi gewünse geitu

cung n In be itgende ersten s
oie deu
tion ge
deren I

ihr Urto paneuro territori

unmögli alle 27 unterbi vendigk

die gemie Distuffi ien", "Iands Andrews (Indiana) (Indi

Die deut fordernn erträge, World"

den in d lands in

nad ein Zusamme